

Abstraktionen

in Fläche und Raum

Malerei, Zeichnung, Plastik, Installation

Mit dem Sammelbegriff Abstraktion (von lateinisch abstrahere: abziehen, trennen) beziehungsweise abstrakte Kunst werden unterschiedlichste Ausdrucksformen der Kunst zusammengefasst.

Das Gestalten mit Farben, Flächen, Linien, geometrischen oder vegetabilen Formen lässt vielfältige künstlerische Positionen entstehen, die sich durch Technik und Thema unterscheiden. Der gemeinsame Nenner aller Werke ist die Abwendung vom gegenständlichen Motiv. Seit über 100 Jahren finden Künstler:innen ihren Weg, in dem sie sich auf das Zusammenspiel von Material, Farbe, Raum und Zeit konzentrieren. Die Loslösung vom Motiv ermöglicht es ihnen, ihren persönlichen Weg zu finden und sich auf ihre Kernaussage zu fokussieren.

In der Ausstellung Abstraktionen sind Arbeiten von sechs Künstler:innen mit unterschiedlichen Positionen zu sehen. Sie setzen sich mit Literatur, Philosophie oder Themen der historischen Kunst auseinander. Beziehungsweise hinterfragen sie, wie der Eindruck von Bewegung und Räumlichkeit entsteht, wie es mit der Diskrepanz zwischen dem äußeren Erscheinungsbild einer Form und der tatsächlichen Materialität steht oder wie das Phänomen Zeit veranschaulicht werden

chiemgau-galerie augustin
inh. marianne augustin
vormarkt 17, 83308 trostberg
tel. 08621/9752217, mobil 0177/5830580
info@chiemgau-galerie-augustin.de
www.chiemgau-galerie-augustin.de

chiemgau-galerie
augustin

Die Chiemgau-galerie augustin hat sich seit einigen Jahren als renommierte Adresse für abstrakte Kunst in Südostbayern etabliert. Mit dem Schwerpunkt auf Konkrete Kunst, Informelle Kunst und Minimal Art hat sie in vielen Sonderausstellungen und mit der Teilnahme an Kunstmesen deutschlandweit die Werke ihrer Künstler:innen bekannt gemacht. Neben national und international vertretenen Künstler:innen fördert die Galerie mit ihrer Tätigkeit auch die regionale Kunstszene. In der StadtHaus-Galerie sind Künstler:innen der Galerie und ein Gast

Rahmenprogramm

Führung

Samstag 14. Mai 2022 14:00 Uhr
öffentliche Führung mit Künstlergespräch

„Kunst ganz persönlich“

vormittags nach Absprache für Schulen
Führung mit Künstlergespräch

Information & Anmeldung

StadtHausGalerie

Marktstr. 12
87527 Sonthofen
Tel. 08321 8001428
stadthausgalerie@sonthofen.de
www.stadthausgalerie.de

Öffnungszeiten

Di-Do, Sa, So
jeweils 15-18 Uhr

Geschlossen

Tag der Arbeit, 1. Mai 2022
Fronleichnam, 16. Juni 2022

Eintritt

4 Euro, ermässigt 2 Euro

Bitte beachten Sie im Vorfeld und vor Ort die aktuell gültigen Corona-Auflagen.



Wir freuen uns
auf Ihre
Google-Bewertung:



Debra Kim, Köper, Garm auf MDF, 35-teilig, je 180 x 6,1 x 3,9 cm

Abstraktionen

Ausstellung in der StadtHausGalerie
9. April bis 19. Juni 2022

Südlichste Stadt Deutschlands
Alpenstadt der Allgäuer Alpen

Sonthofen

Besuche Sonthofen www.stadthausgalerie.de

Barbara Back

Ihre Objekte bestehen aus unbehandeltem, gefaltetem, gestülptem oder geschlungenem Baumwollmolton. Die ungewöhnliche Beschaffenheit der Oberfläche lebt vom Licht- und Schattenspiel. Mit den Faltungen und Reihungen des Materials nimmt Back Bezug auf die Gestaltung der Gewandfalte auf historischen Altargemälden oder sakraler Plastik. Die üppige Stofflichkeit spielt mit dem vertrauten und symbolbeladenen Motiv der europäischen christlichen Kunst. Back beschreitet mit ihren Werken einen eigenen Weg spiritueller Anmutung.

Studium an der Akademie Faber-Castell in Stein, zahlreiche Ausstellungen u. a. Herz Jesu Kirche Nürnberg. Sie lebt und arbeitet in Peterskirchen.

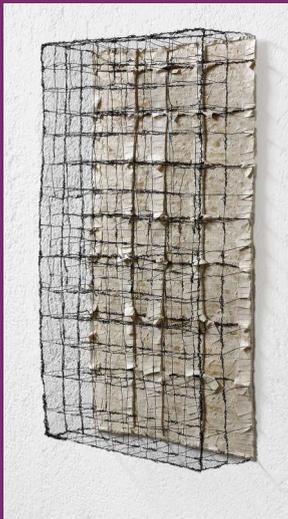


subtile peace inside
2021
Molton
81 x 56 x 17 cm

Anni Rieck

Für die Werkzyklen „Memoiren“ und „Membran“ zieht die Künstlerin Impulse aus den Werken von Ferdinand von Schirach, Kaffee und Zigaretten, sowie von Marlen Haushofer, Die Wand, heran. Aus Japan- und Seidenpapier sowie einem filigranen Drahtgerüst entstehen fragile Objekte. Dabei greift Rieck die emotionalen Facetten der Texte auf und übersetzt sie in Kunst.

Die Künstlerin widmet sich seit 2001 der freien bildhauerischen Tätigkeit. Ihre Ausbildung erhielt sie bei C. Demenat und G. Drescher sowie an der Berufsfachschule für Bildende Kunst in München. Sie ist Dozentin an der Kunstakademie EigenArt Bad Heilbrunn, lebt und arbeitet in München.



o. T.
2021
Draht, Japanpapier
59 x 31,5 x 11,5 cm

Ulla Ströhm

Seit Anfang der 90er Jahre befasst sich Ströhm mit der Entwicklung und Wirkung von Farben in der Technik der Enkaustik. Monochrome Bildflächen aus organischem Wachs werden mit glänzenden Flächen aus Aluminium, Gold, Kupfer und Silber verbunden. Zunächst steht die Transparenz des Bienenwachses, später die Wirkung der Kontraste im Vordergrund.

Studium der Freien Kunst und Bildhauerei bei Sir E. Paolozzi und Prof. P. Skubic an der Fachhochschule Kunst und Design in Köln. Auszeichnungen u. a.

2012 Artist in Residence
in Kurashiki/Okayama
2021 Kunstpreis Kontrast
QQTEC Hilden

Sie lebt und arbeitet in Köln.



Gelb
2010
Enkaustik mit Blattmetall auf Holz
70 x 62 x 3 cm

John Schmitz

Der Konzeptkünstler Schmitz gestaltet seit 2012 eine fortlaufende und zeitlich unbegrenzte Serie aus Bleistift, Feder, Tinte und Zeichenbogen. Bis heute ist eine Vielzahl von Blättern entstanden, die den Faktor Zeit in Relation zur Befindlichkeit des Künstlers dokumentieren und in Kunst transformieren. In minutiöser Aneinanderreihung und ohne Unterlass werden die Zeichenbögen mit der liegenden Acht, dem Zeichen der Unendlichkeit, befüllt.

Studium Bildende Kunst an der Akademie Faber-Castell in Stein, Meisterklasse von M. Kronberger, R. Viva und R. Voss. Er lebt und arbeitet in Peterskirchen.



o. T.
2019
ink on Paper
150 x 150 cm

Debora Kim

Kim erforscht in konkreten Objekten das Thema Raum sowie das Erschaffen tiefenräumlicher Illusionen. Geometrische Körper werden mit farbigen Garnen bespannt, deren Lineatur sich zu Flächen verdichtet. Die subtil-reliefartige Struktur der Garne lassen unterschiedliche Lichtreflektion und damit scheinbar flimmernde Bewegung zu. Rhythmus und Lebendigkeit stehen damit im Kontrast zur statischen Geometrie der Objekte.

1986-94 Studium der Freien Kunst an der Hochschule für Bildende Kunst in Braunschweig, Meisterschülerin bei Prof. Klaus Stümpel. Mehrfach ausgezeichnet. Lebt und arbeitet in Braunschweig und Seoul.

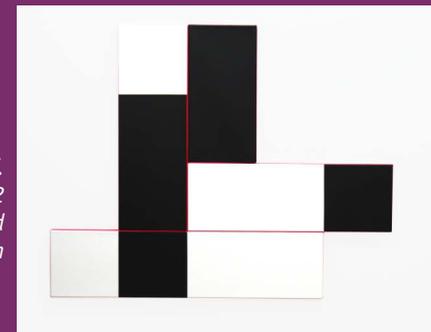


Körper
2005-2019
Garn auf MDF
je Bild
15 x 10,5 x 1,4 cm

Christian Schied

„What you see is what you see“ (Frank Stella)
Der konzeptionelle Ausgangspunkt der Werke ist ein lineares Modulsystem, das die streng geometrischen Bildobjekte strukturiert. Malerische Flächen wechseln zwischen expressiver Farbigkeit und reduziertem Hell/Dunkel. Positive und negative Formen ergeben ein rhythmisiertes Bildgeflecht. Die konkreten Werke beziehen den Raum mit ein. Es entstehen neue Ebenen der Betrachtung.

Studium an der Blocherer Schule und der Akademie der Bildenden Künste in München, Meisterschüler bei Prof. M. Hollmann. Zahlreiche öffentliche Ankäufe, u. a. durch die Bayerische Staatsgemälde Sammlung München. Lebt und arbeitet in Murnau.



o. T.
2022
Module aus Acryl, Leinwand
80 x 100 cm